

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 38

Rubrik: Onkel Sam lächelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Onkel Sam lächelt

In einem Artikel über den Rock'n'-Roll-König Elvis Presley schrieb der Kolumnist Chester Morris u. a.: «Eines der Geheimnisse von Presleys Erfolgen liegt darin, daß er neben vielen anderen Instrumenten auch die Gitarre nicht richtig spielen kann.»

*

Auf Veranlassung von Henry Ford II. wurde Elvis Presley von einem Fernsehprogramm gestrichen, das auf Kosten der amerikanischen Ford Company ging. Henry Ford sagte dazu: «Presleys Anhänger kaufen ja doch keine Ford-Autos. Sie stehlen sie viel eher.»

*

Aus dem Werbeflugblatt einer amerikanischen Radioapparate-Fabrik: «Wir empfehlen ganz besonders unser neues Kofferradio. Durch die ungewöhnlich stabile Ausführung mit metallverstärktem Gehäuse ist es auch als Abwehrwaffe im Nahkampf ausgezeichnet zu verwenden.»

*

Konsterniert und ohne Beute flohen Einbrecher in Chicago aus

einer Fabrik für elektronische Geräte, als ihnen beim Eintritt in die Büroräumlichkeiten eine Stimme entgegengrönte: «Guten Abend, meine Herren! Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß diese Fabrik elektronisch bewacht wird! Wir möchten Ihnen in Ihrem eigenen Interesse vorschlagen, daß Sie uns rasch und mit leeren Händen wieder verlassen!»

*

Ein amerikanisches Heiratsvermittlungsbüro wirbt mit folgender Anzeige: «Sind Sie in irgendeinen Hollywood-Star verliebt? Geben Sie uns seinen Namen an und wir vermitteln Ihnen die Heirat mit seinem Doppelgänger!»

*

In einem Quiz-Wettbewerb «Gesetz und Moral» gewann eine Auswahlmannschaft des Zuchthauses Laevanworth, USA, gegen das Team der Akademiker einer Hochschule mit 37 Punkten Vorsprung.

*

Selbst im heißesten Sommer ist in einigen New Yorker Restaurants Herren ohne Krawatte der Zutritt verboten. Jemand, der wegen Krawattenmangel nicht zugelassen wurde, wußte sich zu helfen: er

VITAMOL
Rasiercreme

Gepflegtsein
verdoppelt Ihre Chancen!

VITAMOL
formen

Mit
Dettling
verbreitet man Stimmung,
Fröhlichkeit. Zart perlend,
wundervoll duftend, naturrein.

Dettling —
ASTI SPUMANTE
Silber/Demi-Sec;
Gold/traubensüß

Dettling EXTRA DRY
klassisch, trocken

Ladenpreise
Fr. 6.50 - 8.- + Lux.

Dettling
MOUSSEUX METHODE CHAMPENOISE

Arnold Dettling
Brannten Brauerei

kniff einen Dollarschein zusammen und steckte ihn wie eine Schleife an den Hemdkragen. Daraufhin durfte er in das Restaurant. Als er gegessen hatte, nahm er den Schlips vom Hals und gab ihn als Trinkgeld.

*

Zum Golfspielen im amerikanischen Staate Arkansas braucht es gute Nerven. Eine Platzregel besagt: «Wenn die Entfernung zwischen dem Ball und einer Klapperschlange weniger als ein Meter beträgt, dann darf der Ball straffrei zwei Schlägerlängen von der alten Stelle entfernt niedergelegt werden.»

*

Eine kalifornische Firma hat sich für «gefährlose Entführungen» spezialisiert. Sportlich gewandte Herren, die kein anderes als ein geschäftsmäßiges Interesse haben, entführen die Braut und verfrachten sie in ein Flugzeug nach Las Vegas, wo schon Bräutigam, Zeugen und Standesbeamter warten.

*

In San Franzisko spazierte der entsprungene Zuchthäusler Norman Doyle zwei Tage lang in seinem gestreiften Sträflingsanzug durch

die Straßen, ehe er der Polizei verdächtig vorkam und wieder festgenommen wurde. Doyle hatte sich ein Schild mit der Aufschrift «Kollekte zugunsten entlassener Sträflinge» um den Hals gehängt und schwang dazu eine große Sammelbüchse. Gutgläubige Leute, die seine Aufmachung höchst originell fanden, hatten die Büchse bereits bis zur Hälfte gefüllt, ehe Doyle verhaftet wurde.

*

Aus einem Artikel im Magazin «Esquire»: «Bandscheibenerkrankungen häufen sich bei den Männern in erschreckendem Maße. Nach Ansicht von Fachärzten ist dies darauf zurückzuführen, daß die Männer den wachsenden Belastungen bei der Hausarbeit nicht mehr gewachsen sind.»

*

«Für jedes Kind zehn Dollar Preisnachlaß!» inserierte ein Altwagenhändler in Indiana. Buchdrucker Clark las die Anzeige, erschien im Geschäft, wählte einen alten Pontiac, der hundert Dollar kosten sollte, rief dann seine Frau mit zehn Kindern in den Laden und mußte tatsächlich keinen Cent für den alten Wagen bezahlen. Freudestrahlend fuhr er mit Kind und Kegel davon. TR